



Das in seiner Besetzung wechselnde Orchester „La Folia“ begeisterte das Publikum dermaßen, dass es anfangs sogar zwischen den einzelnen Sätzen applaudierte.

BILD: LENHARDT

**Klassische Musik:** Das Barockorchester „La Folia“ trifft beim Konzert im Schloss mit „Die Meister der Hofkapelle“ den Geschmack des Publikums

## So muss barocke Musik klingen!

Von unserer Mitarbeiterin  
Sabine Sipos

Wer glaubt, barocke Musik sei etwas Altmodesches oder gar Verstaubtes, den hätte das Konzert des Barockorchesters „La Folia“ eines Besseren belehrt. Was dieses in seiner Besetzung wechselnde Ensemble zu Gehör brachte, ließ einen Sommer im Schwetzingener Schloss zu Zeiten von Churfürst Carl Theodor auferstehen.

An keinem anderen Fürstenhof dieser Zeit wurde das Musikleben so intensiv gefördert und brachte dabei exzellente Komponisten hervor wie hier. Mit der Gründung einer „Hofkapelle“ durch Johann Stamitz verfügte der Churfürst dann auch über einen hochkarätigen Klangkörper,

den Zeitgenossen ein „Paradies für Tonkünstler“ nannten. Zwar hielt sich der Hof in den Wintermonaten in Mannheim auf, aber die Programmfolge dieses Abends mit Werken von Carlo Giuseppe Toeschi, Ignaz Holzbauer, Ignaz Fränzl und Georg Joseph Vogler, verhalf zu der Vorstellung, dass man in Erinnerung an diese Klänge auf den verschlungenen Wegen des Schlossparks lustwanderte.

Die Forschungsstelle „Südwestdeutsche Hofmusik“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, die unter anderem höfische Kompositionen des 18. Jahrhunderts sammelt und archiviert, nannte den Abend aus der Konzertreihe „Faszination Hofmusik“ „Die Meister der

Hofkapelle“. Die genannten Komponisten hatten sich nicht nur in dieser Funktion, sondern auch als Musiker und Kapellmeister – nach Stamitz – einen Namen gemacht. Es waren überwiegend unbekanntere Werke, die Dr. Bärbel Pelker, Leiterin der Forschungsstelle, ausgewählt hatte, von denen die „Sinfonie G-Dur“ von Johann Stamitz den Anfang machte.

Das in seiner Besetzung wechselnde Orchester „La Folia“ – zu den fünf Streichern stießen später jeweils zwei Holz- und Blechbläser – eröffnete die Sinfonie mit dem „Allegro“, das umgehend derart begeisterte, dass sich das Publikum nicht zurückhalten konnte und applaudierte – was man ja eigentlich zwischen einzelnen Sätzen nicht macht.

So hinreißend, dass es beinahe wie „frisch poliert“ klang, setzte das Ensemble den Abend fort.

### Blasinstrumente setzen Akzente

Bei der „Sinfonie periodique D-Dur“ von C. G. Toeschi setzten die Blasinstrumente die besonderen Akzente. In der „Sinfonie concertante Es-Dur“ von Ignaz Holzbauer rief das Zupfen der Streicher im „Andante grazioso“ einen besonderen Reiz hervor. Mitreißend expressiv, jedoch ohne Hast, servierten die Musikerinnen und Musiker die „Sinfonie periodique D-Dur“ von Ignaz Fränzl. Hierbei wurde das sommerlich Leichte, das im gesamten Programm dominierte, in der Interpretation besonders deutlich.

Das Thema „Don Juan“, das Mozart in seinem „Don Giovanni“ aufgriff, veranlasste Georg Joseph Vogler zu seiner Komposition „Pantomime f-moll“ für Streicher. Zwei Geigen, die Bratsche, das Cello und der Bass ließen „Don Juan“ durch alle Höhen und Tiefen seiner Verführungsvorlesungen durchleben. Leidenschaft, Ungeduld und erfolgreiches Werben, das dennoch einen spürbaren Hauch von Liebe durchscheinen ließ. Diese ganze Palette von Emotionen wurde hier grandios umgesetzt. Das Ensemble um seinen Leiter Robin Peter Müller machte mit seinen Interpretationen und seinem herausragenden Spiel aus diesem Konzert einen spannenden und doch sommerlich-leichten Abend.

**Bürgerfahrt:** Auf den Spuren des Revolutionärs Hecker

## Bezug zu Schwetzingen

Die Gemeinde Angelbachtal-Eichtersheim erinnert in diesem Jahr mit vielen Aktionen an den Revolutionär und Freiheitskämpfer Friedrich Hecker, der 1811 in Eichtersheim im Kraichgau geboren wurde. In Schwetzingen wurden die Heckerstraße und der Heckerplatz nach ihm benannt. Heckers Geburtsort besuchte eine Reisegruppe aus Schwetzingen, wozu die SPD-Stadträtin Frau Doris Glöckler eingeladen hatte, die dort aufgewachsen ist.

Vor Heckers Geburtshaus gegenüber dem Eingang zum Eichtersheimer Schloss erläuterte Doris Glöckler, warum die Ideen Heckers noch heute aktuell sind, der sich bei der Revolution 1848 an die Spitze der Freiheitskämpfer gestellt hatte. Er trat ein für die Errichtung einer Republik mit Presse- und Redefreiheit, Gewissens- und Lehrfreiheit, unabhängige Gerichte und Vermeidung des Militärs auf die Verfassung.

Die Schwetzingener Reisegruppe besuchte die Hecker-Ausstellung im Schloss, heute das Rathaus der Gemeinde. Bei der Führung durch den Angelbachtaler Hauptamtsleiter Diethelm Brecht war zu erfahren, dass Hecker promovierter Jurist und ein begnadeter Redner war. Da seine radikalen Forderungen im Parlament nicht durchsetzbar waren, hatte er zum Marsch nach Karlsruhe aufgerufen, um mit einer Gruppe von etwa 800 Mann den Großherzog zu stürzen. In der Schlacht bei Kandern musste sich Heckers Schar jedoch dem hessischen und badi-schen Militär geschlagen geben. Hecker floh daraufhin in die Schweiz und emigrierte nach Amerika, wo er 1881 auf seiner Farm in Summerfield starb.

Erwähnenswert ist, dass Friedrich Heckers Vater von 1850 bis 1855 in Schwetzingen in der Froshgasse 74 wohnte.

um



Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie-Geschäftsführer Oliver Frank (l.) und Maria-Elisabeth Bundschuh (Abteilungsleiterin der Carl-Theodor-Schule) mit den Preisträgern Arthur Hartmann, Nina Hoffmann, Stefanie Dörr und Susanne Lauer (v. l.). BILD: ZG

**Carl-Theodor-Schule:** Vier Schüler erhalten VWA-Bildungspreis

## Gute Noten pekuniär belohnt

An der Carl-Theodor-Schule wurden bei der diesjährigen Abschlussfeier vier herausragende Auszubildende mit dem VWA-Bildungspreis ausgezeichnet. Susanne Lauer, Stefanie Dörr, Nina Hoffmann und Arthur Hartmann wurden aufgrund ihrer erstklassigen schulischen Leistungen von der Schule als Preisträgerin nominiert. Im Rahmen der feierlichen Verabschiedung erhielten sie einen Geldpreis in Höhe von 200 Euro vom Geschäftsführer der

Rhein-Neckar Oliver Frank überreicht. An der Akademie kann man auch ohne Abitur den Bachelor of Arts in Wirtschaft sowie den Betriebswirt (VWA) in sechs bis acht Semestern im berufs begleitenden Abendstudium erwerben.

Der Preis wird an vielen kaufmännischen Schulen in der Metropolregion Rhein-Neckar vergeben und soll dazu anregen, sich weiterzubilden. Gesponsert wird der Bildungspreis von der Sparkasse Heidelberg.

**Theater am Puls:** Kinder der Nordstadt- und Comeniuschule führen ein Theaterstück mit Filmszenen und einer Rap-Einlage auf

## Warum „irgendwie anders“ auch gut ist

„So richtig Theaterluft schnuppern – das gefällt unseren Kindern“, freute sich Schulleiterin Eleonore Frölich von der Comeniuschule bereits vor der Premiere des Stückes „Irgendwie anders“ im Theater am Puls. Bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste im ausverkauften Theater, darunter auch Oberbürgermeister Dr. René Pöhl, bedankte sie sich bei den Verantwortlichen der Robert-Bosch-Stiftung für die Finanzierung des Projektes.

Auch Rektorin Alice Geier von der Nordstadtschule und Theaterpädagogen Christoph Kaiser vom Theater am Puls schloss sie in ihre Worte ein. Beide seien über ein Jahr lang verlässliche Kooperationspartner gewesen. Auch etliche Nordstadtschüler spielten mit. „Irgendwie anders“ war alles bei dem Stück „Irgendwie anders“. Der Hauptdarsteller mit demselben Namen wurde hervorragend verkörpert von Emir Dinler. Er sah anders aus wie die anderen, hatte blaue Haare, tapsige Füße, war hässlich, verhielt sich anders und fiel immer auf. Aber er fühlte sich zu den anderen hingezogen – machte aber alles „falsch“. Bei einem Fest, bei dem musiziert, gesungen und ge-

tanzte wurde, platzte er hinein, störte und machte alles falsch. „Hau ab“, „du machst alles kaputt“ und „du gehörst nicht hierher“ schrien die Kinder und verjagten ihn. Nach etlichen Zurufen „du bist nicht wie wir“ zog „Irgendwie anders“ deprimiert von dannen und das Fest ging weiter.

### Vorher war es doch besser...

Zunächst fanden es alle gut, dass er weg war, doch schon bald war die Feier nicht mehr so wie sie zuvor war. „Wie langweilig – gar nicht mehr los hier“, grummelten viele. Stimmung und Frohsinn waren weg. „Irgendwie war er doch cool und interessant – auch wenn er irgendwie anders ist“, meinten plötzlich einige und schneller als gedacht, machte man sich auf die Suche nach ihm. Diese Szenen wurden sehr passend als Film eingespielt.

In einem dunklen Burgmüer fanden sie ihn dann und holten ihn glücklich zu sich zurück. Dies geschah sehr eindrucksvoll und ideal musikalisch untermalt mit dem Rap „irgendwie anders“. Die Party ging plötzlich exzellent weiter, alle waren happy und „Irgendwie anders“ stand im Mittelpunkt und seine et-

was andere Art und sein Auftreten kamen gut an, weil anders sein auch interessant, lustig und lehrreich sein kann.

Perfekt passte hierzu der Song der Jugendlichen, der Sinn und Zweck des Stückes treffend auf den Punkt

brachte: „Aufsteh'n / aufeinander zugeh'n / von einander lernen / miteinander umzugeh'n“. Viel Applaus war der verdiente Lohn für die Jugendlichen und alle Beteiligten – die Gäste im Theater am Puls waren restlos begeistert. *rie*



Die strengen Könige (von links Ole Lorbacher, Michelle Fleck, Vasili Papadopoulos, Can Döver und Alexander Jäger) machten es „Irgendwie anders“ nicht leicht. BILD: RIEGER

### KURZ + BÜNDIG

#### Wohnberatung

Im Generationenbüro der Stadt am Schlossplatz 4 findet am Mittwoch, 20. Juli, von 10 bis 11 Uhr wieder eine Wohnberatung statt. Ziel der Beratung ist, die Wohnsituation so zu gestalten, dass sie den veränderten Bedürfnissen im Alter und bei Behinderung gerecht wird. Eine selbstständige Lebensführung im gewohnten Umfeld soll soweit wie möglich erhalten und barrierefrei angepasst werden. Die kostenlose Erstberatung erfolgt durch Ulla Badura, Innenarchitektin und Fachkraft für zukunftsorientiertes Wohnen. Voranmeldung unter Telefon 06202/9506793/94 ist erwünscht.

#### In den Sommerferien radeln

Die Radsportgemeinschaft (RSG) Mannheim/ Schwetzingen veranstaltet vom 1. August bis 9. September Ferienkurse mit dem Rad. Die Teilnahme für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 14 Jahren ist in Voll- oder Teilzeit möglich. Die Teilnehmer erleben Ausflüge, Fahrlehrertraining, lustige Spiele sowie GPS-Touren. Weitere Infos unter [www.radpower-vereine.de](http://www.radpower-vereine.de) oder Telefon 06202/126250.

**Ihr Schlüssel zum morgenweb.de**  
 Nutzernamen: **web-1107**  
 Passwort: **eiko1437**  
 Gültig für heute  
 Fragen an: **redaktion@morgenweb.de**

### KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** Heute feiert Karola Pfister, Friedrich-Ebert-Str. 68, ihren 97. Rosalie Tatschke, Rheintalstraße 27, ihren 91., Rudolf Koban, Vogel-sang 19, seinen 86., Hilda Hepp, Kurfürstenstraße 2, ihren 80., Magdale-na Lauinger, Dreikönigstraße 10/A, ihren 78., Renate Marschollek, Birkenweg 1, ihren 71. und Hans-Georg Wesche, Kurfürstenstraße 63, seinen 70. Geburtstag.

**Luxor-Kino.** (06202/27 03 07) Bad Teacher (16.30, 19.30). Der Zoowärter (15, 17, 21.30). Mr. Poppers Ping- uine (14.30, 15). Sneak Preview (21.15). Transformers 3 (18.30). Wer ist Hanna? (19).

**Apothekendienst.** Löwen-Apotheke Hockenheim, Reilinger Straße 2, Telefon 06205/28 89 28.

**Katholische Gemeinde St. Pankra-tius.** 19.30 Uhr, Vortrag „Vom Islam zum Islamismus“, im Josefshaus mit Dekanatsreferent Josef Eisend.

**Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenkran-ke und Angehörige.** Treffen heute, 19.30 Uhr, im Lutherhaus, Mannhei-mer Straße 26.

**Pfaunder Senioren.** Donnerstag, 14. Juli, 15 Uhr, Treff im TV-Clubhaus.

### Schwetzingener Zeitung

[www.schwetzingener-zeitung.de](http://www.schwetzingener-zeitung.de)

### Hockenheim Tageszeitung

**Herausgeber und Verlag:** Schwetzingener Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

**Geschäftsführung:** Dr. Björn Jansen, Jürgen Gruler

**Chefredaktion:** Jürgen Gruler

**Redaktionsleitung:** Katja Bauroth

**Chef vom Dienst:** Birger Weinmann

**Übersetzungsleiter:** Horst Roth

**Lokalteil Schwetzingen/Gemeinden:** Andreas Lin, Andreas Wühler,

Markus Wirth, Steffi Lang,

Ralph Adameit, Ralf Strauch

**Lokalteil Hockenheim/Gemeinden:** Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,

Matthias Mühleisen

**Anzeigen:** Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,

Stefan Ebeling

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 27,10 Euro

(mit MORGENCARD PREMIUM 28,60 Euro)

inklusive Zustellgebühr und gesetzlicher MwSt.

Postbezug 29,80 Euro inkl. gesetzlicher MwSt.

Anzeigenpreise: Zurzeit gilt

Anzeigenpreisliste Nr. 48

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Großdruckerei und Verlag.

**Geschäftsstellen:** Schwetzingen, Carl-

Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205;

Hockenheim, Karl-Luher-Straße 15,

Tel. 06205 / 7035

**Vertrieb:** Tel. 06202 / 205-205

**Redaktion:** Tel. 06202/205-306

### KONTAKT

**Leitung:** [juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de](mailto:juergen.gruler@schwetzingener-zeitung.de)

**Vertrieb:** [sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-vertrieb@schwetzingener-zeitung.de)

**Anzeigen:** [sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-anzeigen@schwetzingener-zeitung.de)

**Redaktion:** [sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de](mailto:sz-redaktion@schwetzingener-zeitung.de)

Herstellung mit Recyclingpapier.